

# EuropaUnion Haan e.V.

## Veranstaltungen im Jahr **2003**

2003	 <b>Portugal</b>
November	 <a href="#">Baltische Staaten auf dem Weg in die EU</a> 
Oktober	 <a href="#">Europäische Gespräche in der Felsenquelle</a>  <a href="#">Rundreise durch Portugal</a>
Juli	 <a href="#">8. Boule-Turnier der Europa-Union Haan</a>
Juni	 <a href="#">Besuch bei der NATO in Mons / Belgien</a>  <a href="#">Polen für Europa</a>  <a href="#">Vortrag bei den Soroptimisten</a>  <a href="#">Besuch der Partnerstadt Eu / Frankreich</a>
Mai	 <a href="#">Kunstaussstellung Portugal</a>  <a href="#">mit Ehrungen zum Europäischen Wettbewerb</a>  <a href="#">12. Haaner Bürgerfest</a>  <a href="#">Europaabgeordneter Dr. Mombaur in Haan</a>  <a href="#">Besuch bei einem Eisheiligen</a>
April	 <a href="#">Fahrt zum Keukenhof</a>
März	 <a href="#">Schülerausflug nach Brüssel</a>
Februar	 <a href="#">Portugiesisch Kochen</a>
Januar	 <a href="#">Europäischer Wettbewerb in Haan</a>  <a href="#">Wo der Atlantik auf Europa trifft</a>

## Auftaktveranstaltung Baltische Staaten 2004




**Die Baltischen Staaten auf dem Weg in die EU** - unter diesem Motto begleitete Gerhard Mayer die Präsentation der drei EU-Newcomer Estland, Lettland und Litauen durch den Abend.



Begrüßt wurden die Gäste zunächst von Dr. Jürgen Schürmann, Hauptgeschäftsführer der Bau-Berufsgenossenschaft, der nicht nur zum wiederholten Mal den Großen Saal der Haaner Schulungsstätte zur Verfügung stellte, sondern auch darauf



verwies, dass z. B. im Bereich der Normen für Arbeitsschutzmaßnahmen bereits über die bisherige EU hinaus zwischen den Ländern in Europa eine enge Zusammenarbeit stattfindet. Haans stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Obermann begrüßte die Gäste im Namen der Stadt.

 <b>ESTLAND</b>	 <b>LETTLAND</b>	 <b>LITAUEN</b>
		
<b>Kaili TERRAS</b> Botschaftssekretärin für EU- Angelegenheiten	<b>Iveta SERS</b> Botschaftsrätin für EU- Angelegenheiten	<b>Andrius PULOKAS</b> Leiter der Außenstelle Bonn der Litauischen Botschaft

Die Vertreter der drei Botschaften (die Botschafter selbst waren durch einen Termin am gleichen Tag in Berlin leider verhindert) präsentierten den Zuhörern drei aufstrebende Länder, die erst vor gut 10 Jahren wieder selbstständig geworden, nicht nur als Reiseziel mit der gemeinsamen Marke "Baltikum", sondern auch als attraktiven Wirtschaftstandort. Der Austausch von Waren und Dienstleistungen mit Westeuropa und Skandinavien ist

bereits jetzt sehr hoch und auch die Einführung des Euros, an den die Landeswährungen jetzt gebunden sind, ist fest eingeplant.

In der anschließenden Diskussion mit den zahlreichen Zuhörern wurde dann auch gleich die Frage nach vereinfachten Reisemöglichkeiten, d. h. ohne Pass, gestellt, die aber noch nicht abschließend beantwortet werden konnte, da die Erweiterung der EU erst am 1. Mai 2004 vollzogen wird.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Bürgern ist aktuelle Wirtschaft vor Ort näher als Europa



v.l.n.r.: Folke Schmelcher (MIT), Gerhard Mayer (Europa-Union), Gaby Römer (Haaner Werbegemeinschaft/Felsenquelle), Michaela Noll (MdB), Heiner Fragemann (VHS), Helmut Römer (Haaner Felsenquelle), Marlies Götze (CDU)

Wenn es um die Zukunft der Wirtschaft und damit verbunden um soziale Sicherheit und sichere Arbeitsplätze geht, dann muss man die Politikerinnen und Politiker zu Gesprächen an die Produktionsstätten holen. Dazu hatten gleich mehrere Haaner Verbände die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll eingeladen. Gerhard Mayer (Vors. Europa-Union), Marlies Götze (Vors. CDU- Haan), Folke Schmelcher (Vors. Mittelstands-u. Wirtschaftsvereinigung), Gaby Römer (Vors. der Haaner Werbegemeinschaft) und die VHS Hilden-Haan (stellv. Leiter Heiner Fragemann) konnten die Haanerin in Berlin in der Haaner Felsenquelle zu „Europäischen Gesprächen“ begrüßen.

Fast zwei Stunden stand die Bundestagsabgeordnete an diesem ungewöhnlichen Veranstaltungsort, eingerahmt von LKW's und meterhohen Türmen von Mineralwasserkästen hinter einem Rednerpult aus blauen Wasserkästen den ca. 70 Besuchern Rede und Antwort zum Thema

**„Vom Wirtschaftswunder zur Stagnation? -  
Ohne gesunde Wirtschaft vor Ort kein Wachstum in Europa“.**

Europa stand nicht im Mittelpunkt der Diskussion. Da half auch nicht der Einwand von Fritz Köhler, sich auf das Thema zu besinnen oder der Hinweis von Frau Dr. Pohler, die als Juristin bei einem großen Mobilfunkunternehmen arbeitet, und die deutlich machte, dass man als Wirtschaftsunternehmen an Europa nicht vorbeikommt. Gerd Holberg (CDU) sagte: „Der Europäische Zug läuft und ist zum Glück nicht mehr aufzuhalten. Schade ist nur, dass Deutschland am Anfang wirtschaftlich an der Spitze dieses Zuges war und jetzt am Ende.



Auch Frau Noll mahnte an, dass der Europa-Gedanke transparenter werden muss. Doch viel zu nah sind den Bürgern die aktuellen wirtschaftlichen Probleme vor Ort. Die Bundestagsabgeordnete war besorgt um die Höhe der Insolvenzen von mittelständischen Betrieben, was Udo Greeff, (Stellv. Vors. MIT) auch mit beeindruckenden Zahlen belegte: „Jede Arbeitsstunde werden in Deutschland 20 Unternehmen insolvent“. Um diesem Missstand entgegen- zuwirken schlug Noll einen Bogen zu überflüssigen bürokratischen Hürden, die abgebaut werden müssen, was die CDU in dieser Woche in den Bundestag einbringen wird. „Noch nie waren die Halbwertszeiten der Gesetze so kurz wie in der letzten Zeit“, so Noll. „Die aufgesetzte Bürokratie ist eine zeitfressende Krake. Die Unternehmen werden überflutet mit Gesetzen, Erlassen, Verfügungen und Regelungen. Die Bürokratie erstarrt den Arbeitsmarkt.“

Noll vertrat die Auffassung, dass der Staat sich auf seine Kernaufgaben besinnen sollte und der Bürger wieder mehr Verantwortung übernehmen muss. Sie ist der Auffassung, dass der Bürger bereit ist, für einen sicheren Arbeitsplatz auch mehr zu arbeiten. Die Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland lassen sich nur aufhalten, wenn das Arbeitsrecht in Deutschland verändert wird, so Noll.

Der Abend machte deutlich, dass der Dialog zwischen Politikern und Bürgern gewünscht wird und gepflegt werden sollte. VHS und Europa-Union werden als überparteiliche Verbände auch in Zukunft diese Partner nicht nur in Festsälen sondern auch an anderen ungewöhnlichen Orten zusammenbringen, so Fragemann und Mayer.



Vor dem Vortrag und der anschließenden Diskussion konnte sich die Besucher die modernen Produktionsanlagen der Haaner Felsenquelle ansehen. Das Ehepaar Römer zeigte die neue Abfüllanlage für die nun auch in Haan vielfach nachgefragten Plastikflaschen.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Rundreise durch Portugal



Mit vielen positiven Eindrücken und Erlebnissen kam die 52 Teilnehmer umfassende Reisegruppe der Europa-Union Haan aus Portugal zurück, nachdem sie vom 19. bis 31. Oktober 2003 unter der Leitung von Marlies Düllberg und Gerd Baur, beide Mitglieder der Europa-Union Haan, eine Rundreise zu ausgewählten Zielen dieses am weitesten westlich gelegenen Landes Kontinentaleuropas unternommen hatte.

Die Reise führte von Evora in der Region Alentejo über Tomar (Christus-ritterburg), Fátima, Batalha und Alcobaça mit seinem Kloster (oben im Bild) nach Coimbra und Porto, der Stadt des Portweins am Douro und Wiege Portugals, sowie Braga und Guimaraes, dem Geburtsort des ersten Königs von Portugal, Don Afonso Henriques (1109 –1185), der sich nach der Rückeroberung vieler seinerzeit maurischer Gebiete ab 1139 König der Portugiesen nannte.

Nach einer Fahrt auf dem Douro und der Besichtigung einer Portweinkellerei (Graham's) ging es aus dem kühleren Norden wieder in Richtung Süden nach Lissabon, nicht ohne dem Fischerdorf und Seebad Nazaré und dem mittelalterlichen Städtchen Óbidos einen gebührenden Besuch zu widmen.

Natürlich standen auch Lissabon selbst (mit dem Turm von Belém und dem Hieronymuskloster, beide im manuelinischen Stil, das Seefahrerdenkmal, das Gelände der Weltausstellung) und seine Umgebung, so das Sintragebirge mit der gleichnamigen Stadt sowie die Seebäder Cascais und Estoril mit auf dem Programm.

Die Gruppe war sehr gut untergebracht in Hotels der gehobenen Mittelklasse mit Frühstücksbuffet und Abendessen. Gelegentliche Extras wie ein gemeinsames Mittagessen in landestypischen Restaurants auf dem Lande wie auch zum Abschluss nächtlicher Fadogesang mit Folkloredarbietungen fanden begeisterten Anklang. Ebenfalls war allen ein freier Tag zur Erkundung Lissabons mit Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum der portugiesischen Hauptstadt sehr angenehm, der die zahlreichen kulturellen Eindrücke dieser sehr interessanten Reise der Europa-Union erfolgreich abrundete.

## 8. Boule-Turnier der Europa-Union Haan



4 1/2 Stunden dauerte dieses Mal das mit Unterstützung des Haaner Boule-Clubs von der Europa-Union ausgerichtete Boule-Turnier im Park Ville d'Eu.



Französischer Wein und Käse verkürzten die zwischendurch immer wieder entstehenden Pausen.



Zum Schluß gab es Pokale und Medaillen.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Europa-Union Haan im NATO-Hauptquartier Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit

Die NATO hat keine Waffen und lässt sich auch nicht auf das Militärische reduzieren. Wozu dann noch die NATO bei so vielen nationalen Armeen? Warum nicht eine europäische Armee? Gleich drei ranghohe NATO-Offiziere standen 30 Haanern im militärischen NATO-Hauptquartier SHAPE in Mons südlich von Brüssel Rede und Antwort.



"Main gate" von SHAPE

„Vigilia Pretium Libertatis“ – „Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit“, so steht es auf dem Eingangsteppich zum NATO-Hauptquartier, wo die 30 Haaner von Oberstleutnant Martin Fuchs empfangen wurden. Und in dem zweistündigen sehr anschaulichen Vortrag machte Fuchs deutlich, dass es zu einem permanenten Wandel in der NATO gekommen ist.

Die NATO, ein Kind des kalten Krieges mit einem klaren Feindbild, wurde immer mehr zu einer politischen und militärischen Organisation, die auf weltweite destabilisierende Faktoren reagiert. So ist die NATO hellwach bei Terrorismus und ethnischen Konflikten. Sie wird sich zukünftig zusehends bei Umweltkatastrophen, bei ultra nationalistischen Bewegungen, bei organisierter Kriminalität oder auch bei ethnischen Konflikten einbringen - wenn es die Politiker wollen. Das internationale vielfältige Beziehungsgeflecht der NATO dient der Krisenvorbeugung und ist ein Stück Sicherheitsarchitektur. Die wird immer auf nationale Armeen zurückgreifen, da es keine NATO-Armee gibt. Und wie gut das auf der Führungsebene funktioniert, konnten die Haaner auf den Fluren beobachten. Ein polnischer Soldat ging mit einem deutschen durch die Gänge und sie scherzten in englischer Sprache miteinander. In der Kantine sprachen Belgier mit Spaniern und Briten – beispielhafte internationale Verständigung, von der man sich wünscht, dass sie im Konfliktfall auch funktioniert.

Sehr lebendig war abschließend die Diskussion mit drei NATO-Offizieren. Fregattenkapitän Andreas Kernchen und Oberstleutnant Jörg Wegner von der Luftwaffe, beide für den Einsatz der AWACS-Flugzeuge zuständig, mussten sich den Fragen zur Stellung der Türkei im Bündnis ebenso stellen, wie der Finanzierung der NATO in Verbindung mit nationalen Interessen. Gerhard Mayer, Vorsitzender der Europa-Union Haan, fragte nach einer europäischen Armee, die doch kostengünstiger als 25 nationale Armeen sein und problemloser einsetzbar sein müsste. Hier waren die drei Offiziere nicht sehr zuversichtlich, da dies eine gemeinsame europäische Außenpolitik voraussetzt. Heiner



Fragemann, stellvertretender Leiter der VHS Hilden-Haan, zeigte sich beeindruckt von der informativen Präsentation der NATO durch die drei Offiziere, die es verstanden die Vergangenheit kritisch zu beleuchten und zukunftsweisend für die NATO zu werben.



Die Reisegruppe am Eingang des SHAPE-Hauptgebäudes

Am Nachmittag blieb noch ein wenig Zeit zu einem Kurzbesuch in der belgischen Hauptstadt Brüssel. Die meisten Reiseteilnehmer kannten das Atomium, den Großen Markt und das Maneken Pis bereits von früheren Besuchen in der Stadt.



Buntes Treiben vor dem Theatre Royale La Monnaie



Neu war für viele jedoch das in den letzten Jahren in der Umgebung des Nordbahnhofs am Boulevard Roi Albert II neu entstandene Gebiet mit modernen vielgeschossigen Bürohäusern, wo auch jetzt noch rege Bautätigkeit herrscht.



Hier ist auch die neueste Attraktion Brüssels, der "Aerophile" zu finden - ein mit Helium gefüllter Fesselballon, von dem aus bei guten Wetter bis zu 30 Personen die Stadt aus 150 Metern Höhe betrachten können.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

 Polen hat sich für die Europäische Union entschieden



Fritz Köhler, stellvertretender Vorsitzender Europa-Union Haan, besuchte in seiner Funktion als Kulturamtsleiter der Stadt Haan mit einer Schülergruppe der Realschule Haan die Stadt [Dobrodzien](#) (Guttentag/Schlesien) in Polen.

Da an diesem Wochenende über das Referendum zum Beitritt Polens zur EU entschieden wurde, engagierte sich Fritz Köhler mit Europamütze am "Tak-Stand" ("Ja-Stand") und warb mit kleinen Europafeuerzeugen für den Beitritt. Fritz Köhler ist in unserem Verband ein Mitglied, das von Anfang an Feuer und Flamme für Europa war. Doch auch er musste sich in Polen belehren lassen. Wie sagte man ihm am Stand: **"Wir waren schon immer Europäer - wir werden nur jetzt erst zur EU beitreten."** Und Recht hat der polnische EU-Bürger. Die bewegte Geschichte Schlesiens belegt das.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Haaner [Sorooptimisten](#) an Europa-Union Haan interessiert



Medienunterstützt berichtete Gerhard Mayer während einer Versammlung des Clubs Haan innerhalb der Deutschen Union der Sorooptimisten über die [Geschichte der Europa-Union](#) - vom [Hertensteiner Programm](#), wo Europäer 1946 bereits eine Europäische Gemeinschaft und europäische Bürgerrechte einforderten bis zur heutigen Homepage der Europa-Union Haan, die Karl-Heinz Sieger präsentierte. Präsidentin des 1981 gegründeten Haaner Clubs der Sorooptimisten ist Monika Prudent (Bild Mitte).

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.



## Partnerschaft neu belebt

### Bürgermeister François Gouet: Ich möchte küssen!



Mit überwältigender Herzlichkeit wurden die 50 Haaner und Hildener in der Partnerstadt Eu in der Normandie im Karossensaal des Schlosses empfangen. Bürgermeister François Gouet begrüßte die Reisegruppe und ganz besonders Kulturamtsleiter Fritz Köhler, den stellvertretenden Leiter der VHS Hilden-Haan Heiner Fragemann und den Vorsitzenden der Europa-Union Haan Gerhard Mayer als alte Freunde der Stadt Eu.



Ganz besonders freute er sich, dass auch drei Stadt- verordnete aus Haan, Marlies Götze, Josef Discher und Gerd Holberg dabei waren.

„Ich möchte jetzt küssen“, sagte er nach seiner Rede und bat Marlies Götze zu sich.

Aber auch der ehemalige stellvertretende Bürgermeister Georges Meraud, der Leiter der VHS Eu, Claude Ballandrade und Sabine Threnly, die Nachfolgerin von Rita Bougamont, zuständig im Rat der Stadt Eu für die Städtepartnerschaft, waren anwesend. Bei einer solchen Partnerschaftsmannschaft blieben neue Ideen zur Belebung der Partnerschaft

nicht aus. So ist für den Sommer noch ein Jugendaustausch in Eu geplant und im kommenden Jahr möchte man die Landung der Alliierten vor 60 Jahren mit einer Rundreise zu den historischen Stätten mit einer Reisegruppe französischer und deutscher Bürger begehen. Im Anlitz der vielen Soldatenfriedhöfe in der Normandie eine Idee, die alle Beteiligten gerne umsetzen möchten. Den Abschluss einer solchen Reise könnte ein Treffen von Politikern und Bürgern aus beiden Städten bilden.

Die Begegnung in der Partnerstadt war für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis. Oft erwischte man sich, dass man Haan mit Eu verglich.



Der beeindruckende Blumenschmuck in der Partnerstadt – sie wurde dafür mit vier Blumen (Sternen) ausgezeichnet – oder der sehr lebendige Wochenmarkt mit musikalischer Beschallung sind schon nachahmenswert.

Ein Rundgang durch das historische, königliche Eu ließ die letzten Jahrhunderte lebendig werden.



Die Europa-Union hatte in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und der VHS ein Erkundungsprogramm zusammengestellt, wo man die Landschaft – die Steilküste der

Kreidefelsen – und das Leben der Menschen in der Region kennen lernen konnte.



Wie man 300 Neufchatelkäse in einer Stunde formt, zeigte eine Bäuerin der Gruppe in einer Fromagerie, wo im Familienbetrieb Käse produziert wurde.

In einem weiteren Familienbetrieb wurden die Reiseteilnehmer in des Kunst der Cidreherstellung eingewiesen. Natürlich kam die Verkostung und die gute französische Küche nicht zu kurz.



Auf dem Hinweg erkundete die Gruppe die Kathedrale von Amiens und auf der Rückfahrt ließ eine Stadtführung durch Rouen (Bild unten) den Wunsch aufkommen, bald wieder in die Normandie zurückzukehren.



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Junge und alte Künstler in der Kassenhalle der Sparkasse



Schüler Haaner Schulen (links) trafen als Landes- u. Bundessieger des 50. Europäischen Wettbewerbs auf Mitglieder der Künstlervereinigung "haancreativ" (rechts).



Gunther Wölfges (Stadt- Sparkasse Haan), Bürger- meister Martin Mönikes und Gerhard Mayer (Europa-Union) begrüßten zahlreiche Gäste, die zur Eröffnung der Kunst- ausstellung in der Kassenhalle der Sparkasse erschienen waren. Hiermit wurde gleichzeitig die Europawoche 2003 eröffnet.



Martina Chardin, Ingeborg Fritz, Maria Landwehr, Hans Lies, Renate Pfeffer, Peter Piontkowitz, Walter Schlamann und Hans-Joachim Uthke präsentieren über 20 Werke, die sich ausschließlich mit dem Thema Portugal beschäftigen.



24 Schülerinnen und Schüler Haaner Schulen wurden als Landes- bzw. Bundessieger des Europäischen Wettbewerbs mit Urkunden und Präsenten ausgezeichnet.



Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Quartett der Musikschule Haan.



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Europäischer Wettbewerb in Haan



559 Schülerinnen und Schüler aus Haaner Schulen haben Arbeiten zum 50. Europäischen Wettbewerb zu diesen Themen eingereicht:

- Tiere
- Ereignis
- Zirkus
- Engagement
- Toleranz
- Metapher



Stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Obermann und Gerhard Mayer von der Europa-Union Haan überreichten im alten Haaner Rathaussaal Urkunden und Preise an die zwei Wochen zuvor von einer fachkundigen Jury ermittelten 25 Preisträger.

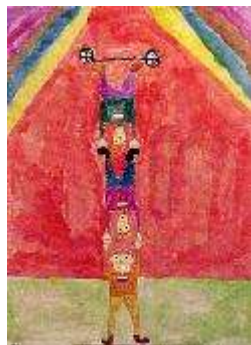
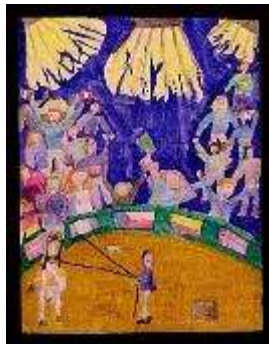


Gesponsert wurden die Preise von der Stadt-Sparkasse Haan, den Veranstaltern des Haaner Adventströdelmarkts Gaby und Fritz Köhler und der Ortsgruppe Haan der Europa-Union.

Hier sind alle Preisträger dieses Jahres



und die Werke der Erstplatzierten:



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Europatag 2003



400 vom Ortsverband Haan der Europa-Union gestiftete Luftballons gingen am Europatag mit Adressen von Haaner Kindern versehen auf die Reise, um den Europagedanken weiterzutrage. Am Informationsstand der Europa-Union gab es darüber hinaus vielfältige Informationen über Europa sowie speziell über das Land Portugal, das im Jahr 2003 auch in anderen Veranstaltungen vorgestellt wird.



Das Portugal das Partnerland des Jahres 2003 ist, eröffnete Bürgermeister Martin Mönikes den Europatag eskortiert von drei

Damen in portugiesischen Trachten. Auch Günter Scheib, Bürgermeister der Nachbarstadt Hilden, und die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll waren zur Eröffnung der Veranstaltung erschienen.



Das umfangreiche Showprogramm wurde von der Sambagruppe der Musikschule Haan gestartet.





Höhepunkt war sicher der Auftritt der Folkloregruppe "As Amorasas" der "União Portuguesa" aus Hilden.

In verschiedenen farbigen Alltags- und Feststags- trachten gekleidet, sangen und tanzten (teils barfuß!) die aus Portugal stammenden Mitbürger auf dem Neuen Markt.



[weiter >>>](#)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

[<<< zurück](#)



Auch portugiesische Speisen und Getränke gehörten mit zum Bürgerfest. Neben portugiesischem Wein und Bier gab es zum Beispiel "Caldo Verde" (Eintopf) und frisch gegrillte Sardinen (Bild links).



Wie auf dem ganzen Fest, waren auch im weiteren Programm auf der Showbühne mehrere Haaner Vereine vertreten, so. z. B. die Chearleader "Cool Blue" des Haaner Turnvereins und das Wasserballett der DLRG.



Zum Abschluß sorgte die Peter Weisheit Band für Stimmung.



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Bleiben wir Europäer handlungsfähig und spielen wir noch eine Rolle?



Auf Einladung von VHS Hilden-Haan, CDU Haan und Europa-Union Haan war Dr. Peter-Michael Mombaur zu einem Vortrag über aktuelle Europapolitik nach Haan gekommen und stellte sich im Anschluß auch den Fragen der über 100, vorwiegend jungen, Zuhörer (darunter Schüler der Hauptschule und der Realschule) im Schulzentrum Walder Straße.

Das Auditorium erlebte einen engagierten und kritischen Europäer. So sehr er die Errungenschaften der Europäischen Union darstellte, so nahm er kein Blatt vor den Mund, um auf Missstände hinzuweisen. In seinem Vortrag ging er mit den Zuhörern auf eine politische Reise in die europäische Realität. Die Kriminalität könne nur grenzüberschreitend bekämpft werden, der Umweltschutz endet nicht an den Grenzen. In der anschließenden Diskussion wurde schnell deutlich, dass Dr. Mombaur seine Zuhörer nachdenklich gemacht hatte, und die Vermittlung europäischer Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg immer noch Lücken aufweist. Ein Schüler: "Sie reden über die Vergangenheit der EU und ich verstehe nichts."



Dr. Mombaur zusammen mit den Veranstaltern des Abends:  
Heiner Fragemann (VHS Hilden-Haan), Marlies Goetze (CDU Haan),  
Gerhard Mayer (Europa-Union Haan)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.



## Europa-Union Haan

besuchte Eisheiligen



47 Mitglieder und Nichtmitglieder der Europa-Union Haan besuchten die Stadt Maastricht, um den Ort des Maastrichter Vertrages kennen zu lernen, der genau vor 10 Jahren die Europäische Gemeinschaft ablöste und mit der Gründung der Europäischen Union die Staaten Europas politisch und wirtschaftlich näher brachte.

Während der Fahrt gab Vorstandsmitglied Jochen Wingerath einen beeindruckenden Überblick über die Inhalte dieses Vertrages und hinterfragte kritisch die zeitnahe Geschichte Europas. Klaus Nilgen vom Vorstand der Europa-Union vermittelte einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Stadt.

Während des Stadtrundgangs in Maastricht konnte man die Geschichte der Stadt konkret nacherleben. Stadtmauer, Römerbäder, Bürgerhäuser und Kirchen gehörten ebenso zum Programm wie auch der Hinweis auf kulinarische Besonderheiten oder weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt. In der größten Kirche Maastrichts ist der Bischof Servatius begraben, der zu den sogenannten Eisheiligen zählt. Apropos Eisheilige: nach einem regnerischen Start setzte sich immer mehr die Sonne durch, so dass der Nachmittag für Einkäufe, Spaziergänge an der Maas oder zum Kaffeetrinken in den zahlreichen Straßencafes genutzt wurde. Maastricht ist eine "alte, moderne" Stadt, voller Leben und Einkaufsrummel, aber auch mit zahlreichen Baustellen, die das Stadtbild im Moment beeinträchtigen.



Mit vielen neuen Eindrücken kehrten die Teilnehmer am frühen Abend nach Haan zurück.

## Europatag 2003



400 vom Ortsverband Haan der Europa-Union gestiftete Luftballons gingen am Europatag mit Adressen von Haaner Kindern versehen auf die Reise, um den Europagedanken weiterzutrage. Am Informationsstand der Europa-Union gab es darüber hinaus vielfältige Informationen über Europa sowie speziell über das Land Portugal, das im Jahr 2003 auch in anderen Veranstaltungen vorgestellt wird.



Das Portugal das Partnerland des Jahres 2003 ist, eröffnete Bürgermeister Martin Mönikes den Europatag eskortiert von drei

Damen in portugiesischen Trachten. Auch Günter Scheib, Bürgermeister der Nachbarstadt Hilden, und die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll waren zur Eröffnung der Veranstaltung erschienen.



Das umfangreiche Showprogramm wurde von der Sambagruppe der Musikschule Haan gestartet.





Höhepunkt war sicher der Auftritt der Folkloregruppe "As Amorasas" der "União Portuguesa" aus Hilden.

In verschiedenen farbigen Alltags- und Feststags- trachten gekleidet, sangen und tanzten (teils barfuß!) die aus Portugal stammenden Mitbürger auf dem Neuen Markt.



[weiter >>>](#)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

[<<< zurück](#)



Auch portugiesische Speisen und Getränke gehörten mit zum Bürgerfest. Neben portugiesischem Wein und Bier gab es zum Beispiel "Caldo Verde" (Eintopf) und frisch gegrillte Sardinen (Bild links).



Wie auf dem ganzen Fest, waren auch im weiteren Programm auf der Showbühne mehrere Haaner Vereine vertreten, so. z. B. die Chearleader "Cool Blue" des Haaner Turnvereins und das Wasserballett der DLRG.



Zum Abschluß sorgte die Peter Weisheit Band für Stimmung.



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.



## Fahrt zum Keukenhof

bei der holländischen Stadt Lisse



Nach frühmorgendlichem Start und holländischem Frühstück in einem Chinatempel auf halber Strecke kam die über vierzigköpfige Reisegruppe gegen 11 Uhr beim Keukenhof an.

Am Eingang des weltweit größten Frühlingsblumenparks (32 Hektar) standen junge Damen in holländischer Tracht für Auskünfte bereit. Reiseführer Gerhard Mayer hatte auf der Fahrt schon ausführliche Informationen über die Landesgeschichte, den Blumenzwiebelanbau und speziell den Keukenhof (= Küchenhof) vermittelt.



Im Park des früheren Wohnsitzes von Jacobäa von Bayern, die Anfang des 15. Jh. als erst 16-jährige Witwe des französischen Kronprinzen in den Besitz der Grafschaft Holland gelangte, erfreuen heute die Blüten von über 7 Millionen Blumenzwiebeln (niederländisch: bloemenbollen) die Besucher.



Hierzu gehören Tulpen,  
Narzissen, Krokusse und  
viele andere Blumen.

[weiter >>>](#)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

[<<< zurück](#)



Im Prins Willem Alexander Paviljoen sind vielfältige Tulpenzüchtungen in fast allen nur erdenklichen Farben zu bewundern.



Alle Tulpenbeete sind so beschildert, dass Sorte und Züchter abgelesen werden können, so dass einer Bestellung für das Beet im heimischen Garten nichts im Wege steht.



Ca. 90 verschiedene Tulpenzüchter sind mit ihren Kreationen an der Ausstellung beteiligt.



Als die Tulpen 1593 in die Niederlande eingeführt wurden, gab es diese Farbvielfalt noch nicht.



Voll aufgeblühte Tulpen gibt es auf den Tupenfeldern nicht, denn dort werden die Blüten so rechtzeitig abgetrennt, dass die ganze Kraft der Nährstoffe in der Zwiebel gespeichert wird.

[weiter >>>](#)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

[<<< zurück](#)



Das Angebot der niederländischen Gärtner beschränkt sich nicht allein auf Zwiebelblumen.



Im Koningin Beatrix Paviljoen werden prächtige Orchideen gezeigt.



Uralte Bäume säumen die Wege. Auch das Innere einer Windmühle ist zu besichtigen. Die über 100 Jahre alte Mühle stand ursprünglich nicht in diesem Park. Sie stammt aus der Gemeinde Slochteren und wurde 1957 in den Keukenhof gebracht, um für die zahlreichen Touristen das typische Hollandbild zu vervollkommenen.





Von der Mühle aus hat man einen weiten Blick über die Tulpenfelder der umliegenden Gemeinden.

[weiter >>>](#)

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

[<< zurück](#)



Unter freiem Himmel zeigte der Klompenmaker (= Holzschuhmacher) sein Können.

Es darf allerdings bezweifelt werden, dass die holländischen Bauern in Klompen mit Kuhmuster auf ihre Felder gehen.





Eine frische Brise Nordseeluft am nahen Strand von Noordwijk bildete den Abschluss des Hollandausflugs.



Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Schülerausflug nach Brüssel



Ziel des Ausflugs:  
der Brüseler Sitz des **Europäischen Parlaments**

"Europa live" erlebten einen Tag lang Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Hauptschule und des Wirtschaftslehrekurses der Klassen 10 des Gymnasiums. Gerhard Mayer, Vorsitzender der Europa-Union Haan, begleitete mit Fritz Köhler, Kulturamtsleiter der Stadt Haan, die 43 Jugendlichen und Lehrkräfte nach Brüssel.



Es war schon ein besonderer Tag, da die Schüler an einer Ausschusssitzung des Energieausschusses teilnehmen und im Parlament einer Anhörung beiwohnen konnten. Über Kopfhörer wurden Sprachenprobleme überwunden, denn jeder der derzeit 11 Europa-Sprachen wurde ins Deutsche übersetzt.

Obwohl der Haaner Europa-Abgeordnete Dr. Peter-Michael Mombaur an diesem Tag viele Termine wahrnehmen musste und die

Schüler ihn auch als stellvertretenden Vorsitzenden des besuchten Ausschusses sehen konnten, stellte er sich eine Stunde lang den Fragen der Jugendlichen.





Wie weit ist der Konvent? Was passiert, wenn gegen die Konvergenzkriterien verstoßen wird? Welche Rechte haben noch die Einzelstaaten? - alles Fragen, die der Europa- abgeordnete sehr engagiert beantwortete. Er ermunterte die Jugendlichen, europäisch zu denken, denn **"Europa ist eure Zukunft"**. 80 % des Wirtschaftsrechts, so Mombaur, ist heute schon europäisches Recht. Die Kriminalitäts- bekämpfung, die Umweltpolitik und die Arbeitsmarktpolitik sind länderbezogen nicht mehr zu denken.

Am Ende der Fragestunde bat Frau Barbara Wachsmann, Mitinitiatorin der Haaner Praktikumsbörse, Dr. Mombaur um ideelle Unterstützung der Aktion, was er auch zusagte.



Hier ist Dr. Peter- Michael Mombauer (Mitte) im Gespräch mit Fritz Köhler, Jutta Landau und Gerhard Mayer.



**Erinnerungsfoto mit dem Europa-Abgeordneten Dr. Mombaur (Mitte)**



Nach dem Parlaments- besuch wurden alle mit leckeren "Parlaments- sandwiches" versorgt.

Die Lehrerin der Hauptschule, Frau Schuldt-Piper, fragt die Schüler "Na, schmeckt 's?"



Auch die ehemalige Sekretärin des Gymnasiums, Frau Günther, sowie Frau Landau, Lehrerin des WL-Kurses, und Frau Wachsmann, die in Brüssel für die Praktikumsbörse warb, konnten eine Stärkung gut gebrauchen (v.l.n.r.).

Eine Stadtführung durch Brüssel rundete den Tag ab.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Portugiesisch Kochen



15 Hobbyköche versammelten sich um Gerhard Roord, um die von ihm ausgewählten Kochrezepte der Seefahrer-Nation Portugal zu testen.

Stockfisch (siehe Foto) ist eine Spezialität Portugals, von der es über 400 Zubereitungsarten gibt. "Bolinhos de bacalhau" (Stockfischbällchen) wurden zuerst zubereitet. Danach gab es für die schon verwöhnten Gaumen noch Stockfisch mit Sahne zu probieren. Was die passionierten Köche verwunderte, war die Tatsache, dass die gegrillten Sardinen vor der Zubereitung nicht ausgenommen werden mussten.

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.

## Portugal - Wo der Atlantik auf Europa trifft



In einem 90-minütigen Multimedia- vortrag zeigte der Berufsfotograf Markus Mauthe aus Friedrichshafen den ca. 120 Anwesenden im Schul- zentrum Walder Straße auf einer 9 Meter breiten Panorama-Leinwand eine virtuelle Portugalrundreise, die auch die Inselwelten Madeiras und der Azoren mit einschloß. Von Lissabon über die Algarve und die Korkeichenwälder des Alentejo führte die Reise bis in die Portweinkeller von Porto.

So auf Portugal eingestimmt, konnten im Anschluss auch portu- giesische Speisen (s. oben) und Getränke im Foyer der Schule genossen werden.

Wer den Abend verpaßt hat, kann sich auf der [Homepage von Markus Mauthe](#) noch einige Portugal- Dias im Kleinformat anschauen.



Heiner Fragemann mit der Köchin des Abends

Europa-Union Deutschland  
Stadtverband Haan e.V.